

Lodischer Zeitung

Mit den amtlichen Bekanntmachungen für Stadt und Kreis Lodsch

Verbandsleitung: Commerz- u. Privatbank, Billale Lodsch, Deutsche Genossenschaftsbank AG, Lodsch, Dresdner Bank, Billale Lodsch, Stadtpartei Lodsch, Postfach, Konto Amt Breslau 4002. Anzeigenpreis: 10 Rpf. für die 12 gepaltene 22 mm breite Zeilenbreite. Ermäßigter Grundpreis für Familienanzeigen für Kleinanzeigen Wortberechnung. Anzeigenpreis 18 Uhr, für die Montagenausgabe am Sonntag 18 Uhr. R. Z. ist Anzeigenpreisliste Nr. 1 fällig. Honorare für Beiträge werden nur nach vorheriger Vereinbarung geschickt.

Der Norden entgleitet den Westmächten

Die Hintergründe für Chamberlains Finnland-Erklärung / London peinlich berührt von der Komreise Ribbentrops

Kriegsausweitung um jeden Preis / Unser Glaube besiegt den englischen Geldsack

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) / Wie will England auf Berlin marschieren? / Von Dr. Kurt Pfeiffer

Berlin, 13. März
Das finnische Volk will den Frieden, und die Völker des eigentlichen Skandinavien wollen aus dem Kriege herausbleiben — das ist der Grundton, auf den die Presse der nordischen Länder heute abgestimmt ist. Die Erklärung Chamberlains im Unterhaus, England und Frankreich seien bereit, Finnland Unterstützung zu gewähren, falls die finnische Regierung ein Gesuch an sie richtet, hat nur zu einer noch stärkeren Betonung dieser Haltung der Nordländer geführt. Sie kam gerade in dem Augenblick, als man in den Nordländern eine leidenschaftliche Weisung des finnisch-russischen Konflikts als unmittelbar bevorstehend oder zum wenigsten als weitgehend grundsätzlich gesichert ansah.

zelen besprochen worden ist, hat die Unsicherheit der Westmächte noch erhöht — auch ist die Finnland-Erklärung Chamberlains in Wirklichkeit aus einer völligen Ratlosigkeit geboren, die jedenfalls entweder nur ein Bluff oder ein Verzweiflungsschritt ist.

„Man betet nicht um ein Recht für ein Recht streitet man.“
Der Führer am 1. August 1933 in München.
Auch der siebente Kriegsmonat, in dem wir jetzt stehen, wird nichts an der Tatsache ändern, daß Englands Hoffnungen, den vernichtenden Schlag gegen Deutschland zu führen, ein für alle Mal gescheitert sind. Wenn wir auf die sechs Monate Krieg zurückblicken, von jenem 31. August 1939 an, als die Polen erstmals einen freien Überfall auf deutsches Reichsgebiet unternahm und den Reichssender Gleiwitz besetzten bis zu den erfolgreichen Luftangriffen deutscher Flugzeuge auf England, wenn wir die Ereignisse überblicken, die seit dem klassischen gewordenen Führerwort im Reichstag vom 1. 9. 1939 — „Seit 5,45 Uhr wird jetzt zurückgeschossen!“ — auf der politischen Weltbühne abgerollt sind, dann ergibt sich eine Bilanz, die für England und Frankreich alles andere als günstig ist. Am Ende des einzigartigen Blütkrieges der 18 Tage gegen Polen stand die Feststellung des Führers: „Mit Mann und Roß und Wagen hat sie der Herr geschlagen.“ Im Osten ist der Friede für alle Zeiten gesichert, nachdem durch die Abgrenzung der beiderseitigen Interessen die Neuordnung dieses Raumes an die beiden Großmächte übergegangen ist, die durch ihre Geschichte und ihre geographische Lage allein dazu berufen sind: Deutschland und Rußland. Der Westwall steht und wird weiter jeden feindlichen Angriffen zunichte werden lassen. Auf den Meeren haben deutsche U-Boote über zwei Millionen englischer Handelstonnage versenkt. Und die Kriegsschiffe Englands, die einst so stolze „Grand Fleet“, ist empfindlich verwundet worden. In der Luft hat Deutschland die Luftbeherrschung von den Schetlandinseln bis zur Westküste Englands und nach Frankreich errungen. Auf wirtschaftlichem Gebiet ist die geplante englische Blockade gegen Deutschland durch Vierjahresplan, Kriegswirtschaft und deutschen Wirtschaftsaustausch mit Ost, Südost und Nord längst illusorisch geworden. Das Gesetz des Handelns in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht liegt einwandfrei bei Deutschland. Drei der Großmächte, die im Weltkrieg noch auf der Seite der Alliierten waren, Italien, Rußland und Japan, stehen heute dem Reiche mit wohlwollender Neutralität gegenüber.

Über die Kriegsziele der beiden kriegsführenden Mächte besteht heute kein Zweifel mehr. Englands Ziel ist klar: Deutschlands Vernichtung. Hitler Henderson, der als britischer Botschafter in Berlin seinerzeit hochverdiente Phrasen von angeblicher deutsch-englischer Verständigung in die Welt hinausposaunt hat, hat jetzt die Kriegsziele der Alliierten in so unverblümter Form umrissen, daß keine Unklarheit mehr besteht: „Nur der Marsch der Alliierten auf Berlin kann Deutschland auf die Knie zwingen“ hat der hochgehrenwerte Herr Henderson gesagt, wobei er allerdings dergleichen hat, uns zu verraten, wie die Alliierten den Westwall überspringen und wie die englischen Bomber die deutsche Luftverteidigungszone durchbrechen wollen. Aber über solche Dinge sieht die englische Plutokratie hinweg. Sie sieht wie Bogel Strauß den Kopf in den Sand vor den vielen Schwierigkeiten, die sich der Verwirklichung des englischen Kriegsziels ringsum entgegenstellen und wagt nur sorgsam darüber, daß das englische Monopol, die Welt zu regieren und die Wirtschaft zu beherrschen, nicht durchbrochen wird. Englands Wirtschaftsforde wollen ihre Stellungen in der Welt und ihre fetten Pfunden im britischen Weltreich nicht preisgeben. Sie wollen weiter Schätze ausbeuten, deren Erträge niemals dem englischen Volk, sondern immer nur ihrem eigenen Geldsack zugute kommen. Denn wer hat etwas von dieser Ausbeutung der Erde? Wer, wie der Verfasser dieser Zeilen, England aus eigener Anschauung kennt, wer durch die trostlosen Stums im Osten Londons gegangen ist, wer die zerlumpten und verelendeten Arbeitslosen gesehen hat, die schlimmer leben als das Vieh, der hat das wahre Gesicht der englischen Plutokratie erkannt: es geht um den Profit der dünnen Oberschicht, auch wenn das englische Volk dabei vor die Hunde geht. Wir haben wiederholt bewiesen können, daß der Botschafter Chamberlain zu diesen Profitjägern gehört. Er verdrängt nur seine Gewinnsucht mit einem frommen Mäntelchen. Er wärmt das alte Gewäsch vom deutschen Militarismus auf und erklärt mit frommem Augenaufschlag, daß England in den Kampf gezogen sei, um diesen Papanz zu vernichten. Hält der Heuchler Chamberlain die Welt wirklich für so dumm? Glaub er im Ernst, daß sie nicht

Ribbentrop wieder in Berlin

Gestern aus Rom zurückgekehrt
Berlin, 13. März
Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop trat am Dienstagabend gegen 22,30 Uhr von Rom kommend mit den Herren seiner Begleitung wieder in der Reichshauptstadt ein.

Der nordische Kriegsherd beseitigt

Finnisch-russischer Friedensvertrag

Abtretung Kareliens mit Wiborg und Teilen von Ostfinnland an die Sowjetunion / Sängö an Rußland verpachtet / Ratifikation innerhalb von drei Tagen
Moskau, 13. März
Nach Redaktionschluss erreicht uns folgende Meldung: Seit Freitag haben in Moskau finnisch-sowjetische Verhandlungen statt, die am Dienstagabend zum Abschluß eines Friedensvertrages zwischen der Sowjetunion und Finnland geführt haben. Von amtlicher Seite werden jedoch folgende Einzelheiten zu dem sowjetisch-finnischen Friedensvertrag bekannt. Der genaue Text des Komunikations liegt nicht vor.

Die Nordländer haben sich nämlich in den letzten Tagen sehr stark mit Meldungen beschäftigt, die von einer Vermittlung und später von unmittelbaren Verhandlungen zwischen Rußland und Finnland sprachen. Es war nur natürlich, daß diese auftauchende Möglichkeit einer völligen Auslösung des Kriegsherdes im Norden vor allem von den zunächst und unmittelbar interessierten Nachbarländern Finnlands aufs wärmste begrüßt wurde. In London und in Paris wurde dadurch nur noch die Ratlosigkeit erhöht, denn wenn es mit dem Kriege in Skandinavien nichts ist, dann schwimmen damit auch im Schwarzen Meer den Westmächten die Felle weg.

1. Der Friedensvertrag ist sowjetischerseits von Molotow, Schdanow und Brigadeführer Kommandeur Wassiljewski unterzeichnet, von finnischer Seite von Njti, Paasikivi, General Walden und Professor Weittomaa.

5. Die Sowjetunion verpflichtet sich ihre Truppen aus Petsamo zurückzuführen.
6. Die Sowjetunion wird das Recht des freien Transits über Petsamo nach Norwegen und umgekehrt genießen, ohne Zollkontrolle.
7. Im Laufe des Jahres 1940 soll eine Eisenbahnlinie von Kandalaksha nach Kärnäni gebaut werden.
8. Der Friedensvertrag soll in drei Tagen ratifiziert werden. Die Ratifikationsurkunden sollen in Moskau ausgetauscht werden.
9. Am 13. März, 12 Uhr sollen die Kampfhandlungen an der Front eingestellt werden, am 15. März, 10 Uhr sollen die Truppen beider Seiten sich auf die neuen Staatsgrenzen zurückziehen.
10. Verhandlungen über einen Handelsvertrag zwischen der Sowjetunion und Finnland sollen unmittelbar aufgenommen werden.

2. Der Vertrag spricht der Sowjetunion zu: Die ganze Kareliische Landenge, einschließlich Wiborg, das ganze Meer des Labogasee, die Fischerhalbinsel und Teile von Ostfinnland.
3. Sängö und das zu ihm gehörende Territorium wird der Sowjetunion auf 30 Jahre für 5 Millionen Finn-Mark verpachtet zur Errichtung einer Marinebasis.
4. Finnland verpflichtet sich, in seinen Gewässern am Nordatlantik keine Kriegsschiffe, U-Boote und Luftstreitkräfte zu unterhalten, mit Ausnahme von kleinen Küstenschiffen.

Aus der Mut über diese Entwicklung entspringt die Erklärung Chamberlains, die deshalb in den nordischen Ländern nur als eine nicht einmal verführte Drohung aufgefaßt werden konnte. London und Paris, die angeblichen Beschützer der Neutralen, die angeblichen Kämpfer um des Friedens willen, sind dadurch erneut als schlimmste Kriegstreiber bloßgestellt. Es ist dieselbe „Friedenspolitik“, wie sie im vorigen Jahre von ihnen gegenüber Polen betrieben wurde, das ebenfalls billige Garantieerklärungen, aber keine wirksame Hilfe erhielt. Die Lehren, die sich hieraus ergeben, haben die nordischen Länder nicht verlesen. Bemerkenswert ist der Nachdruck, mit dem die skandinavischen Blätter ihre Entschlossenheit bekunden, die Neutralität ihrer Länder wenn notwendig mit Waffengewalt zu verteidigen. In der Tat: London sieht den Norden entgleiten.

In dieser Situation ist für die Westmächte die Tatkraft der deutschen Diplomatie, die sich erneut in der Reise des Reichsaussenministers von Ribbentrop nach Rom gezeigt hat, doppelt unangenehm. Man kann ja auch in London und Paris nicht die Augen davor verschließen, daß Italien zusammen mit Deutschland zu den ausgesprochenen Gegnern aller Kriegsausweitungspäne gehört. Der Duce hat ja mehrfach gesagt, daß Italiens Haltung schon bei Ausbruch des Krieges durch das Ziel einer Lokalisierung des Kampfes bestimmt war und weiter davon bestimmt sein werde. Die „Gazzetta del Popolo“ schreibt überdies gerade jetzt zu Ribbentrops Besuch in Rom, daß auch Deutschland nicht auf eine Kriegsausweitung durch Italien bedacht sei und nicht darauf bedacht gewesen sei.

Die klüglichen Versuche Londoner und Pariser Blätter, das Ergebnis der römischen Besprechungen Ribbentrops zu verkleinern, sprechen deshalb vom Gefühl vollendeter Unbegreiflichkeit. Nach dem Schlusskommuniqué in Rom ist ja auch kein Zweifel über die nach wie vor bestehende enge Zusammenarbeit durch Deutschland und Italien mehr möglich. Daß man in London und Paris völlig im unklaren darüber ist, was in Rom im ein-

find, wie er es tut. Aber warum denn nicht gleich so? Warum erst unsere Darstellungen über das Zusammengehen von Juden und Engländern als böse Propagandamache bezeichnen, um es dann nachher selbst viel drastischer zuzugeben? Und was die Araber anbetrifft, so haben sie ja wohl auch ein süßes Ahnen, daß die Engländer nicht siegen dürfen, wenn sie nicht endgültig den britischen Bombenslugzeugen zum Opfer fallen sollen. Immerhin werden die interessantesten Ausführungen des Lord Beaverbrook dazu beitragen, so manchen Leuten so manche Lichter ausgehen zu lassen. Und das kann nie etwas schaden.

Englische Liebeserklärung an Juda

Lord Beaverbrook proklamiert die „große Zuneigung“ zwischen Juden und Engländern

Amsterdam, 12. März
Lord Beaverbrook beschäftigt sich im „Daily Express“ mit der Lage in Palästina. In diesem Zusammenhang kommt er zu folgenden bezeichnenden Feststellungen: „Die Juden haben eine große und gefestigte Zuneigung zu den Engländern und die Engländer zu den Juden. So ist es immer gewesen, und deshalb sind die Juden auch seit zahllosen Geschlechtern mit den Engländern verbunden. Diese Tatsache erläutert auch unsere gegenwärtige Politik in Palästina. Sie muß heute im Krieg araberfreundlich sein. Aber die Juden wissen genau so wie wir, daß der Krieg eines Tages wieder zu Ende sein wird. Dann wird unsere Freundschaft gegenüber den Arabern sofort aufhören.“

Er sagt uns ja nichts Neues, der ehrenwerte Lord Beaverbrook, wenn wir auch bis jetzt kaum so mit der Tür ins Haus gefallen

heute 60. Geburtstag Dr. Meißners
Berlin, 13. März
Der Chef der Präsidialkanzlei, Staatsminister Dr. Otto Meißner, begeht am heutigen, Mittwoch, dem 13. März seinen 60. Geburtstag.

Morgen Bunter Abend zugunsten des WHW. — im Theater der Stadt Lodsch

Aus der Gauhauptstadt

Drei Todesurteile in Posen

Dieser Tage hatten sich vor dem Posener Sondergericht eine Anzahl Berufsverbrecher zu verantworten...

Posener Kinder aufs Land

In den nächsten Wochen wird in der NS-Volkswohlfahrt Kreis Posen damit begonnen werden, erholungsbedürftige deutsche Kinder aufs Land zu schicken...

i. Dorskau. Die Heldengedenkfeier. Am Sonntag fand in Dorskau an den Soldatengräbern beim Landratsamt eine schlichte Feier statt, die den gefallenen deutschen Helden gewidmet war...

Segen strömt aus Opferspenden

Kurzer Besuch in einer Kalischer NSV-Verpflegungsstelle

Als wir dieser Tage in Kalisch weilen, hatten wir Gelegenheit, mit einer Konfervenfabrik nähere Bekanntschaft zu schließen...

fabrik gleichsam die Zentralfabrik für ihren täglichen Bedarf erbliden. Der deutsche Volksgenosse aber hat um so mehr ein Anrecht darauf, von diesem Sammeldepot Kenntnis zu erhalten...

Und was für Lebensmittel hier gelagert sind! Berge von Brot, Berge von Mehl, ganze Stapel mit Dosenfleisch, Graupen, Grieß, Kaffee...

Man stelle sich die Verwaltung eines solchen Sammeldepots nicht leicht vor. Wieviel Überlebensfähigkeit dazu, wieviel peinliche Genauigkeit, soll nicht der ungeheure Vorrat entweder sinnlos verschleubert worden oder aber gänzlich durcheinander geraten!

Das alles aber ist für unsere Brüder und Schwestern aus B o l h o r n e n und G a l l i z i e n bestimmt, die sich in mehreren Lagern um Kalisch befinden und in eben dieser Konferenz...

Der Warthegau — altes germanisches Kulturland

Was Die Geschichte vergangener Jahrhunderte bezeugt — Die Deutsche Leistung entschied

Der Warthegau ist altes germanisch-deutsches Kulturland. Schon viele Jahrhunderte vor der Zeitenwende drangen germanische Stämme in dieses Gebiet ein und vertrieben die indogermanischen Illyrier, die hier wohnten...

Die Slawen — Ruhnießer verlassenen Landes

Allerdings hinterließen diese Germanen in den mächtigen Reichen, die sie beherrschten, keine offen auf dem Lande sichtbaren Spuren, da sie infolge des Holzrechtlums unseres Gebietes keine Steinbauten errichteten...

Der sogenannten deutschen Ostkolonisation, haben unsere Vorfahren im 12. und 13. Jahrhundert die verlorenen Gebiete wieder erobert. Von der Elbe bis weit über die Weichsel hinaus, von der Ostsee bis zu den Karpathen und nach Norden und Osten über dieses Gebiet hinaus gründeten überall deutsche Bürger an den wichtigsten Verkehrsachsen Städte nach deutschem Recht...

Unvergängliche deutsche Leistungen

Wenn auch in späteren Jahrhunderten, besonders seit dem Zusammenbruch des Deutschen Reiches im 16. Jahrhundert und zur Zeit der Gegenreformation, die Deutschen überall in Osteuropa vor den Grenzen des Reiches zurückgedrängt, verfolgt und unterdrückt wurden...

hier geleistet haben, und lassen jeden, der ihre Sprache versteht, erkennen, was unsere Vorfahren hier zur Ehre der deutschen Nation und zum Segen anderer Völker, die sich allerdings ihrer Geschenke als burchsa unwürdig erwiesen haben, geleistet haben...

Für immer deutsches Land!

Und jetzt hat das deutsche Volk, unter der genialen Leitung seines Führers geeint und unüberwindlich, dieses alte germanisch-deutsche Gebiet wieder dem Reiche eingegliedert. Deutsche Ordnung und Arbeit sind wieder dort eingezogen, wo einst deutsche Männer gelebt und gewirkt haben...

r. Warchau. Arbeitspflicht für polnische Frauen.

Auf Grund der Verordnung des Generalgouverneurs über die Einführung der Arbeitspflicht für die polnische Bevölkerung hat der Chef des Distrikts Warchau alle arbeitslosen polnischen Frauen im Alter von 15 bis 40 Jahren aufgefordert...

r. — Kohlenbezugsscheine für die Vermietten. Das Warchauer polnische Hilfskomitee, dessen Tätigkeit von der deutschen Behörde gefördert wird, hat im Laufe des März 20 000 Bezugsscheine an Arme verteilt...

Der Sport vom Tage

Die Meisterschaften im Mannschaftsringen

Einteilung der 17 Bereichsmeister in diesem Jahr in drei anstatt in fünf Gruppen

Die Deutsche Meisterschaft im Mannschaftsringen im klassischen Stil wird, den Verhältnissen angepasst, diesmal in veränderter Form abgewickelt. Die 17 Bereichsmeister sind nicht wie bisher in fünf, sondern nur in drei Gruppen wie folgt eingeteilt:

Gruppe Ost: Ostpreußen, Pommern, Berlin-Brandenburg, Schlesien, Sachsen, Mitte und Sudentenland; Gruppe Nordwest: Nordmark, Niederachsen, Weichsel, Niederrhein, Mittelrhein und Selten; Gruppe Süd: Baden, Württemberg, Bayern und Ostmark.

Die Kämpfe innerhalb der Gruppen beginnen im Monat April. Die drei Gruppenmeister tragen die Schlusstrunde um den Meistertitel im Laufe des Monats Juni aus.

Rilian-Boppel fahren getrennt

Die erfolgreiche Sechstage-Mannschaft Rilian-Boppel, die kürzlich nach einer beschwerlichen Reise über Sibirien und Japan in Amerika eintraf, hat die Tür endlich auf, und der Freund erscheint in ihrem Rahmen.

Er ist im weißen Torzestittel und sieht angekrampft aus. „Einschuldige bitte“, lächelt er eintretend. „Du hast das Reck gehabt, gerade in eine der unvorhergesehenen Schwierigkeiten hereinzuwippen, mit denen wir hier zu rechnen haben, aber jetzt bin ich frei.“

„Komm mit“, winkt Dr. Wittkamp hastig. „Wir können auch drüber sprechen.“ Peter Arnim folgt ihm benommen. Sie haben sich noch nicht einmal die Hand gegeben und schon spricht der Freund in die Muschel hinein: „Selbst am Apparat!... Ja, bitte sehr, ich warte!“

„Sch dich doch“, wendet er sich rasch zu dem anderen. „Du kannst auch rauchen, wenn du willst, deiner Frau geht... wie bitte? Guten Tag, Herr Professor!... Schädelfraktur?... Ja, selbstverständlich! Wann wollen Sie operieren?... Gut, ich bin in einer Viertelstunde drüber... Bitte sehr!... Auf Wiedersehen!“

„Du mußt fort?“ fragt Peter Arnim enttäuscht. „Ja“, nickt der Arzt, die Uhr auf seinem Schreibtisch so stellend, daß er sie im Auge behalten kann. „Es ist ein toller Tag heute. Professor Meyer will mich bei einer Schädeloperation dabei haben. Zehn Minuten bleiben uns noch.“

„Und was ist mit Inge?“ Dr. Wittkamp wirft sich in den Schreibtischstuhl und lächelt. „Sie ist noch und vollkommen gesund. Ja

tete in Buffalo auf Wunsch der Veranstalter wieder einmal getrennt. Rilian fährt mit O'Brien, während Boppel den Amerikaner Yates zum Partner erhalten hat. Rudy Moretti, Debeis-Thomas, Walshour-Crossley und die Brüder Boden gehören u. a. zu den Gegnern der beiden neuen deutschamerikanischen Paare.

Vor Erkältung schützen Bei Husten nützen schon 2 Rheiila mahlmals täglich in Apotheken u. Drogerien 0.50 u. 1 RM

Flucht in die Verdammnis

Roman von Erika Löffler Copyright by Dr. Arthur vom Dorp

52. Fortsetzung

Dies hat er vergessen, jenes kann ebensogut anders gewesen sein. So geht es fast zweieinhalb Stunden lang, nach deren qualvollem Verlauf er sich aber in das Reich einer besonders raffiniert sein sollenden Antwort verwickelt.

Peter Arnim, der trotz aller inneren Anruhe klar aufgepaßt hat, erkennt allzu deutlich den Zusammenhang und sagt ihm den wahren Sachverhalt auf den Kopf zu. Der Täter, verblüfft und überansträngt, denn er ist nicht daran gewöhnt, mit Gedanken zu arbeiten, klappert augenblicklich zusammen.

„Na, also“, seufzt Dr. Brösche, als er neben dem Staatsanwalt in einem der Wagen, die lange draussen gemartet haben, Platz nimmt. „Es ist besser gegangen, als es anfänglich aussah. Ich dachte schon, mit dem Burschen müßten wir noch ein paar Mal in dieses eifrige Loch kriechen... Frieren Sie auch so? Wir wollen doch gleich zu Berg gehen und etwas Warmes trinken.“

Peter Arnim lehnt, auf Inge's Uebelbefinden hinweisend, höflich bedauernd ab. „Doch“, meint Dr. Brösche besorgt. „Hoffentlich nichts Ernstes. Nun, für heute sind wir ja frei. Sagen Sie Ihrer Gattin meine herzlichsten Grüße; ich wünsche, daß es ihr bald wieder gut geht.“

Die Fahrt ist zu Ende. Peter verabschiedet sich hastig und steigt in ein Taxi, das gerade vor ihnen am Straßenrand hält.

Zehn Minuten später steht er im Anmelde-

raum der Rezeption des Eislabehauptkrankenhauses und bittet eine ältliche Schwester, die ihn durch die schärren Gläser ihres Kneifers kritisch betrachtet, Dr. Wittkamp sprechen zu dürfen.

„Herr Doktor kann im Augenblick nicht aufgenommen“, kopfschüttelnd die Schwester zurückhaltend. „Sie müssen warten, und wie lange es dauern wird, weiß ich nicht. Ich darf Herrn Doktor jetzt nicht führen.“

„Dann geben Sie ihm bitte, sobald es angeht, meine Karte“, nickt Peter seufzend. „Er weiß, daß ich komme.“

Sie nimmt das dünne Kartonsblatt und wirft einen kurzen Blick darauf.

„Herr Staatsanwalt Dr. Arnim? Das ist etwas anderes. Für diesen Fall bin ich ermächtigt, sofort anzurufen. Nehmen Sie bitte Platz. Es dauert nicht lange.“

Peter seht sich gehorsam, indes die Schwester telephoniert.

„Herr Doktor kommt gleich“, erklärt sie dann bedeutend zugänglicher. „Sie möchten in den Wartezimmer gehen und noch ein paar Minuten Geduld haben. Soll ich Sie führen?“

„Nein, danke“, lächelt er erlöst. „Ich weiß Bescheid.“

Nach einer knappen Viertelstunde, während der bisweilen leise Stimmen durch die gepolsterte Tür vom Ordinationszimmer her zu ihm dringen, wird es still nebenan. Dann tut sich

WA Tee 2.50

Fortsetzung folgt

Nach langem Leiden entschlief am 12. d. M. mein lieber Gatte, Schwager, Onkel und Vetter

Gustav Pubantz

im 78. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. März, um 16 Uhr von der Leichenhalle des alten evangelischen Friedhofs aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen

Lieferkühler bringen wir hiermit die traurige Nachricht, daß mein über alles geliebter Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegerjohn, Schwager, Onkel und Neffe

Eduard Wenk

im Alter von 61 Jahren am 12. März sanft entschlafen ist. Die Beerdigung unseres unvergesslichen findet Donnerstag, den 14. März, pünktlich um 14 Uhr vom Trauerhause, Frankfurter Straße 37 (Konopnickiej), aus auf dem evang. Friedhof in Kadogoszja statt.

Die trauernden Hinterbliebenen

Am 10. März 1940 verschied nach qualvollem Leiden mein innig geliebter, unvergesslicher Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Percy Mey

geb. in Riga am 21. 7. 1890

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet am Donnerstag, dem 14. März a. c., um 2.30 Uhr nachmittags vom Hause der Bernhergstraße 42, aus auf dem Dols-Friedhof statt.

Die trauernden Hinterbliebenen

Schmerz erfüllt bringen wir die tieftraurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am 10. d. M. um 16.30 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden meine über alles geliebte, treu sorgende Gattin, Mutter, Großmutter, Schwägerin, Schwester und Tante

Jda Zschoch

geb. Wiedemann

im Alter von 50 Jahren in die Ewigkeit abzurufen. — Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet am kommenden Donnerstag, d. 14. 3. 1940, um 2 Uhr nachm. vom Trauerhause, Pfeiffergasse (Prusa) 21, aus auf dem neuen Friedhof in Dols statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Konditorei- Erzeugnisse

Zuckerwaren-Fabrik H. Ulrich empfiehlt: Kuchen, Honigkuchen, Bonbons usw. Annenstr. 24. 2276

Strick- und Strumpfwaren, Trikotagen und Handarbeitsgarn

M. Schmidt
Bismarckstraße Nr. 2.

Heiratsantrag

Reichsdeutscher Beamter in gehobener Stellung wünscht die Bekanntschaft einer deutschen Dame zwecks Heirat. Verbindung — gute Figur und gutes Aussehen. Alter 20 bis 27 Jahre. Zuschriften mit Bild, welches zurück, unter 1157 an die L. Ztg. Verschwiegenheit zugesagt.

Vermietungen

Ein Fleischerladen mit Werkstatt, Keller und anderen Nebenräumen, sowie Wohnung an der Spinnereistraße 62 sofort zu vermieten. Zu erfragen Rudolf-Heß-Str. 33, beim Wirt. 2392

Verschiedenes

Gummistempel, Datumstempel liefert schnellstens Granier-Anstalt und Stempelwerkstatt R. Kessler, Lobsch, Spinnstraße 91. 2098

Zu verpachten

Zu verpachten 10 Morgen Land mit Häusern und Wirtschaftsgebäude bei Kuda-Babianica. Zu erfragen in der L. Ztg. 2294

Unserem NSKK-Kameraden

Georg Richard Żarnowski

zum letzten Geleit
Woldemar Schmidt
Fahrer des SM Lobsch

Süßluxine-Vermehrung

ist heute mehr denn je rentabel und für die Eiweißfuttermittelversorgung von erheblicher Bedeutung. Fordern Sie schnellstens Bedingungen und Vertragsformulare bei Ihrer nächsten Genossenschaft oder von
Lupinus G. m. b. H.
Konitz — Westpr. Fernruf 170/171

Trikotagenfabrik Oskar Dietzel

Schillerstr. 78 Lobsch Ruf 256-38

Strickwaren

in Wolle - Seide - Baumwolle - Interlockwaren

Georg Richard Żarnowski

Mit ihm ist ein Mann dahingegangen, der in seiner schlichten Menschlichkeit, mit seinem Gerechtigkeitsgefühl und mit seiner nie erlahmenden Schaffensfreude uns stets ein Vorbild war. Sein allzu früher Tod hat uns tief erschüttert. Wir werden sein Andenken immer in Ehren halten.
Arbeiter und Beamten
der Firma Georg Żarnowski u. Co.

Badeanstalt Rudolf Beutler
Büschlinie Nr. 134 (fr. Kilia-schiego) Fernruf 134-81 täglich — außer feierlich — v. 8 — 19 Uhr Wannenschwimm- und Dampfbäder.

Unterricht
Neue Buchführungs-, Rechtschreibungs- und Schreibmaschinenkurse beginnen am 15. März. Handels- und Sprachkurse Dr. Bauer u. Co., Adolf-Hitler-Str. 103. 2413

Verkäufe
Ein Lederjasa mit zwei Lederseffeln und verschiedene Gegenstände billig zu verkaufen. Gen.-Vikmann-Str. (Listopada) 40. 2406

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung
Begräbnis von Schnee
Wie festgestellt worden ist, ist gestern in verschiedenen Fällen Schnee mittels Kraftwagen weggeführt worden. Ich weise darauf hin, daß die Wegführung von Schnee mittels Kraftfahrzeugen einen Mißbrauch der Genehmigung zur Weiterbenutzung von Kraftfahrzeugen darstellt. Zur Wegführung von Schnee dürfen nur Pferdefahrzeuge benutzt werden. Sollten sich weitere Fälle bekannt werden, in denen ein Kraftfahrzeug zum Abtransport von Schnee benutzt worden ist, so werde ich dem betreffenden Fahrzeughalter die Erlaubnis zur Weiterbenutzung entziehen, d. h. das Kraftfahrzeug entwinkeln lassen.
Der Polizeipräsident.

Bekanntmachung
Die wegen schweren Raubfriedensbruches durch Urteil des Sondergerichts in Lobsch vom 1. Februar 1940 zum Tode verurteilten:
1. Boleslaw Witka, geb. am 6. 1. 1912 in Bronnischin (Kreis Lobsch);
2. Marian Witka, geb. am 2. 2. 1909 in Bronnischin (Kreis Lobsch)
sind heute hingerichtet worden.
Der Oberstaatsanwalt als Vetter
der Angelegenheit bei dem Sondergericht.

Bekanntmachung (Textil-Einzelhandel)
Wie die zum Betrieb bezugsberechtigter Waren zugelassenen Geschäfte.
Die von den Wirtschaftsbetrieben im Regierungsbezirk Kallisch-Lobsch zum Betrieb bezugsberechtigter Waren zugelassenen Geschäfte werden hiermit aufgefordert:
1. die grünen Zulassungsscheine sorgfältig unter Glas einzuräumen (Größe 30 x 21 Zentimeter);
2. die eingeraumten Zulassungsscheine in Augenhöhe an der Eingangstür anzubringen.
Industrie- und Handelskammer Lobsch
i. A. gez. Grund.

Bekanntmachungen

Handelsregister
Amtsgericht Lobsch, den 1. März 1940.
Veränderungen:
B. 166: Aktiengesellschaft der Lobscher Nähgarnmanufaktur in Lobsch (polnisch Lomarkowa Kłajna Lobska) Fabryki Nit Spulka (Nitjina w Lobski). Dem Kaufmann Otto Günkel in Lobsch ist Prokura erteilt, daß er in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied zur Zeichnung und Vertretung befugt ist.
Handelsregister
Amtsgericht Lobsch, den 5. März 1940.
Veränderungen:
B. 1810: Spulka Nitjina Budowy Transmisji i Maszyn i Obrotowi Jelaza J. John w Lobski. Die Firma lautet jetzt: J. John, Transmissionsbau, Maschinenfabrik und Eisengießerei A. G. mit dem Sitz in Lobsch.

Bekanntmachungen
der Stadtverwaltung Lobsch
Unterstützungen an Versorgungsempfänger aus den Balkanländern, Galizien und Böhmen
Rückwanderer aus den Balkanländern, Galizien und Böhmen, die am Tage der Umwanderung ins Reich Anspruch auf Versorgungsbezüge (Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge, Erbschaftsbezüge) aus einem Zivildienstverhältnis, oder als Militärrentner gegenüber den Balkanländern, Galizien oder Böhmen geltend machen, werden hiermit aufgefordert, sich sofort im Bezirksamt 3 der Fürsorgeverwaltung, Tannenbergsstraße 3, unter Vorlegung der Ausweise über die Höhe der Pension und der früheren Pensionsbehörde zu melden.
Lobsch, den 11. März 1940.
Der Oberbürgermeister
— Fürsorgeamt —

Anschluß an die Kanalisation
Soweit sich in den kanalisiertem Straßen der Stadt noch Grundstücke befinden, die nicht an die Kanalisation angeschlossen sind, ist deren Anschluß durch den Grundstückseigentümer oder deren Vertreter (Hauswart u. a.) beschleunigt zu beantragen.

Diese Anträge sind bis spätestens 1. 4. 1940 beim Amt für Stadtentwässerung und Wasserversorgung, Weidenweg 52, einzureichen. Unterlassung des Antrags hat zwangsweise Durchführung des Anschlusses zur Folge.
Lobsch, den 12. März 1940.
Der Oberbürgermeister
— Amt für Stadtentwässerung und Wasserversorgung —

Fäkalienabfuhr
Die von der Stadt Lobsch geschaffene Einrichtung über die Fäkalienabfuhr (Entleerung von Abortgruben) bedient als gesamte Stadtgebiet. Ausgenommen sind hieron einzuweisen nur:
1. die am 1. 1. 1940 neu hinzugekommenen Stadtteile. Hier ist die seither übliche Art der Entleerung durch Privatleute weiterhin bis auf Widerruf gestattet. Öffentliche Dienstgebäude können jedoch auf Antrag auch durch die städtische Fäkalienabfuhr bedient werden.
2. das den Juden durch die Polizeiverordnung vom 8. 2. 1940 zugewiesene Wohngebiet. Hier wird die Entleerung der Abortgruben durch den Kellner der Juden veranlaßt.
3. besonders genehmigte Ausnahmen.
Die städtische Fäkalienabfuhr dient lediglich zur Entleerung der Abortgruben und kann deshalb für Aufstauungsarbeiten, Beseitigung von Verstopfungen, mechanische Reparaturen und dergl. nicht in Anspruch genommen werden. Diese Arbeiten sind den in Lobsch ansässigen zugelassenen Installationsfirmen zu übertragen.
Der Antrag auf Entleerung einer Grube hat mindestens 3 Tage vor dem Zeitpunkt zu erfolgen, an dem ein Arbeiterauftrag zu befehlen ist.
Soweit sich innerhalb des Stadtgebietes noch Personen befinden, die früher die Abfuhr von Fäkalien betrieben und sich noch nicht bei der städtischen Fäkalienabfuhr, Weidenweg 52 gemeldet haben, haben diese sich dort bis zum 20. 3. 1940 zu melden.
Lobsch, den 12. März 1940.
Der Oberbürgermeister
— Amt für Stadtentwässerung und Wasserversorgung —

Meldung von Tuberkulosekranken.
Mit Rücksicht auf die noch in Lobsch bestehende Häufung von Tuberkulosefällen ist deren rechtzeitige Erkennung zur Abwendung unmittelbarer Gefahr erforderlich. Es wird daher mit sofortiger Wirkung verfügt:
1. Jeder Verdachtsfall einer Erkrankung, jeder Erkrankungsfall und jeder Todesfall an

a) ansteckender Lungen- und Kehlkopf-Tuberkulose;
b) Haut-Tuberkulose;
c) Tuberkulose anderer Organe
ist innerhalb 24 Stunden nach erlangter Kenntnis anzuzeigen.
2. Beim Befehl der Wohnung oder des Aufenthaltsortes sowie bei Krankenhausaufnahme und Entlassung besteht erneute Anzeigepflicht.
Zur Anzeige sind verpflichtet:
a) jeder Arzt, der die Krankheit, den Krankheitsverdacht oder den Tod festgestellt hat;
b) jeder Haushaltungsvorstand;
c) jede mit der Pflege oder Behandlung des Erkrankten berufsmäßig beschäftigte Person;
d) der Wohnungsinhaber, in dessen Wohnung oder Behausung sich der Verdachts-, Erkrankungs- oder Todesfall ereignet hat.
3. Die Anzeige ist mündlich oder schriftlich (Bordrude) dem Gesundheitsamt, Adolf-Hitler-Str. 113, erhältlich) an das Gesundheitsamt, Abteilung 4, der Stadt Lobsch zu richten.
4. Zuwiderhandlungen gegen Ziffer 1—3 werden strengstens bestraft.
Lobsch, den 6. März 1940.
Der Oberbürgermeister
— Gesundheitsamt —

Krebsberatungsstelle.
Für die deutsche Bevölkerung ist eine kostenlose Krebsberatungsstelle in den Räumen des Gesundheitsamtes, Adolf-Hitler-Str. 113, 4. Stock, links, Zimmer 2, eröffnet worden. Die Beratungsstunden finden ab 5. März 1940 regelmäßig jeden
Dienstag und Freitag von 12—13 Uhr statt.
Lobsch, den 5. März 1940.
Der Oberbürgermeister
— Gesundheitsamt —

Sonderdruck der Bezugschein-Verordnung
erschienen. Preis 10 Pf. Zuhaben bei allen Zeitungshändlern und in der Geschäftsstelle, Adolf-Hitler-Str. 86

Achtung! Landausleute des Reichsgaues Wartheland!

Gemäß Bekanntmachung der Haupttreuhandstelle Ost, Treuhandstelle Posen, vom 1. März 1940 sind alle kommissarischen Verwalter von Landhandelsunternehmen aus polnischer und jüdischer Hand verpflichtet, sich bei unserer Gesellschaft schriftlich oder mündlich unverzüglich zu melden.

Landwarenhandels-Gesellschaft für den deutschen Osten, G. m. b. H., Posen, Wilhelmstr. 3,

schriftlich oder mündlich zu melden. Diese Meldung muß enthalten:

- 1) früheren Namen und Ort des Unternehmens und ob damals polnisch oder jüdisch,
- 2) jetzigen Namen und Wohnsitz des Unternehmens,
- 3) Namen des kommissarischen Verwalters,
- 4) wann und durch welche Stelle wurde der kommissarische Verwalter beauftragt,
- 5) Kreis und Regierungsbezirk.

Nachteile, die sich etwa aus verspäteten, unrichtigen oder falschen Meldungen ergeben, sind von dem Meldungspflichtigen zu verantworten.

Wir wiederholen in Übereinstimmung mit der Bekanntmachung der Treuhandstelle Posen, daß bei uns meldepflichtig sind alle kommissarisch verwalteten Landhandelsunternehmen, die sich mit dem Ein- und Verkauf von Getreide,

Um unsere Aufgaben zeitgerecht erfüllen, und insbesondere den Aufbau und Einatz eines gesunden Landwarenhandels plangemäß vornehmen zu können, werden die kommissarischen Verwalter der vorerwähnten Landhandelsbetriebe aufgefordert, sich bis spätestens 20. März 1940 bei uns, also bei der

Mehl, Futtermitteln, Saatgetreide, Sämereien, Hülsenfrüchten, Kartoffeln, Raufutter, Düngemitteln, Brennmaterialien u. a. m. befassen.

Auch in allen Fragen der kommissarischen Verwaltung, Verpachtung u. dgl. sind wir im Rahmen der uns für die Durchführung unseres Auftrages gegebenen Richtlinien zuständig.

In alle deutschen Landhandelsunternehmen des Reichsgaues Wartheland richten wir die Bitte um tatkräftige Unterstützung, um den Aufbau und Einatz eines gesunden Landwarenhandels in gemeinsamer Arbeit zugunsten und zum Nutzen unseres Volkes und unserer Berufsaufgaben zu ermöglichen.

Posen, 10. März 1940.

Landwarenhandels-Gesellschaft für den deutschen Osten G. m. b. H.
Der Geschäftsführer Hans Konrad

Kabarett Weinrestaurant

CASANOVA

geöffnet täglich ab 20 Uhr

Lodsch, Weststrasse (Zachodnia) 47, Ecke Zietenstrasse (Zawadzka)

Direktion: Alexander Schmidt („Alhambra“—„Lido“—Riga)

Im Programm:

Heute Tanz...

und das allabendliche vornehme Programm



TABARIN
KABARETT
Das Weltstadt-
Programm
Täglich 2 Vorstellungen
4-7 Uhr 8-12 Uhr

Täglich Kabarett Hotel Manteuffel Dienstags, donnerstags und sonntags Tanz



Die Deutsche Arbeitsfront
NS-Gemeinschaft
Kraft durch Freude
Reichsgau Wartheland

Deutscher Viederabend

gestaltet von baltendeutschen Künstlern
Am 18. März 1940, 20 Uhr
im Deutschen Haus, Adolf-Hitler-Straße 243
Vorverkauf: Deutsche Arbeitsfront, Hermann-Göring-Str. 60
Nur für Deutsche! : Eintritt: 50 Pf.

Glas

Fensterglas, Gärtnerglas, Ornamentglas,
Rohglas, Drahtglas etc. empfiehlt
Die Flachglas-Großhandlung
KARL FISCHER & Co.,
Lodsch, Rudolf-Hef-Str. 10 — Fernr. 219-03

Die vorgeschriebenen Lagerbücher zur Lagerbuchführung Eisen und Stahl

laut Anordnung 28 b der Reichsstelle für Eisen und Stahl
Lagerbuchführung und Bestandsmeldung
laut Anordnung O 1 der Reichsstelle für Metalle sind in meinem Verlag erschienen und zum Preise von RM 3.— je Buch sofort lieferbar. — Die Lagerbücher werden auf Wunsch gleich mit Eindruck der verschiedenen Materialgruppen geliefert. Für jede Materialgruppe ist ein besonderes Lagerbuch herausgebracht. Fehlbuchungen sind daher ausgeschlossen. — Durch jede Buchhandlung zu beziehen, oder beim
Formularverlag Ernst Sitte, Vlotho i. Westf.

Theater der Stadt Lodsch
Intendant Hans Kelle

Heute, Mittwoch, 13. März 1940, 15.30 Uhr

Ausverkauft!

Frischer Wind aus Mexiko
Donnerstag, 14. März 1940, 15.30 Uhr

Ausverkauft!

Frischer Wind aus Mexiko
Freitag, 15. März 1940, 19.30 Uhr

Alle sind aus Berlin als Gast

Frischer Wind aus Mexiko
Musikalischer Schwanz
von Hans Müller-Münberg
Der Vorverkauf (Adolf-Hitler-Straße 65, Fernruf 10101) hat schon stark eingesetzt!

Glaswerkstatt und Glasfabrik
Fertig Otto Feich, Lodsch, Südbstr. 36, führt sämtliche Gläser an und arbeitet aus. Fabrik: Fernruf 214-91; Wohnung: Fernruf 258-93.

Ich bin beim Amts- und Landgericht Lodsch zur
Rechtsanwaltschaft
zugelassen und gleichzeitig zum
Notar
im Bezirk des Oberlandesgerichts in Posen mit dem Amtssitz in Lodsch ernannt
Sprechstunden vorerst täglich von 10-13 und von 17 bis 19 Uhr sowie nach Vereinbarung in Bürogemeinschaft mit Herrn Rechtsanwalt Herrmann in dessen bisherigen Räumen Adolf-Hitler-Strasse 128, Fernruf 227-93.
Horst Kollpach
Rechtsanwalt und Notar

Herren- und Damen-Friseursalon

Adolf-Hitler-Straße 124
Kommissarischer Verwalter
THEODOR SCHWECKHEIMER
Ich bitte die verehrte Kundenschaft, mir auch weiterhin ihr geschätztes Vertrauen zu schenken. — Der verehrten Damen-Kundenschaft zur freundl. Kenntnis, daß ich bereits mit Dauerwellenpräparaten aus dem Reich arbeite.

Gemüse- und Blumenamen
Erbilen und Bohnen
Steckzwiebeln
Rübensamen
Grassamen
In allerbesten Qualitäten
aus der bekannt guten Erfurter Samenzüchterei

Alfons Ziegler

erhalten Sie bei schneller und fachmännischer Bedienung in der neuen Zweigstelle dieser Firma
LODSCH, Adolf-Hitler-Straße Nr. 80.
ul. Piotrkowska 80 Tel. 208-52.

Ideal das Handwaschpulver für Alle!

Ideal besitzt eine ausgezeichnete Reinigungskraft und ist äusserst sparsam im Gebrauch.
Ideal greift die Haut nicht an und hinterlässt nach dem Waschen ein angenehmes, weiches Gefühl.
Ideal findet Anwendung im Haushalt, Büro, Werkstätten und Industriebetrieben.

Hersteller:
Chemische Fabrik Willy Anders
Lodsch, Spinnlinie 212
Fernsprecher 247-05

MASCHINEN - REPARATUREN

sowie Dreh-, Hobel- und Bohrarbeiten jeder Art
führt aus die Reparaturwerkstatt von **Gebrüder Kardinast's Erben**
Lodsch, Spinnlinie 212, Fernruf 1/7-42
Spezialität: Zahndrähte und das Beziehen von Reisswalzen und ganzer Drosselsetten mit Zahndraht, Nadel-Lattentische, Volants, Transportische Belagbretchen und Stahlstifte, Tambours, Entreevalzen für Reissmaschinen usw.
Besteht seit dem Jahre 1919

Bodo Gerhard
aus Riga
Glasgroßhandlung & Glaserel
Lodsch, Ost-Straße 32
Fernruf 21006

Drucksachen aller Art
Besort schnell und sauber die Druckerei der
Lodscher Zeitung

Der Wirtschaftl. Lieferwagen

Frama
kurzfristig lieferbar
E. Daniels
Posen, Ritterstr. 36. Fernruf 26-41

Auto - Ferntransporte
Expedition und Möbeltransport
— Eigenes Lagerhaus —
Deutsches Transport- und Expeditionsbüro
S. Jelin & I. Rudomin, i. E.
Kommissarischer Verwalter
Gustav Erich Tamm
Lodsch, Spinnlinie 78
Fernruf 220-07 Fernruf 121-74

Nordische Transport- u. Expeditions-Gesellschaft u. G.
Kommissarischer Verwalter **Theodor Hartmann**
Lodsch, Tannenbergr. 6, Fernruf 196-85 u. 196-86
Expedition und Verzollung
Möbeltransporte
Rollfuhr und Umzüge
Lagerhäuser mit eigenem Anschlußgleis